

Notizblatt

des

Botanischen Gartens und Museums zu Berlin-Dahlem.

Nr. 114. Bd. XII.

Abdruck einzelner Artikel des Notizblattes an anderer Stelle ist nur mit Erlaubnis des Direktors des Botanischen Gartens zulässig. Auszüge sind bei vollständiger Quellenangabe gestattet.

I.

Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem vom 1. April 1934 bis 31. März 1935.

A. Die wissenschaftlichen und technischen Beamten des Gartens und Museums am 31. März 1935.

Generaldirektor: Dr. L. Diels, o. Professor an der Universität.

Zweiter Direktor: Dr. R. Pilger, nicht beamteter a.o. Professor
an der Universität.

Verwaltungsinspektor (Kasse): A. Kallies.

Verwaltungssekretär: W. Lerm.

a) Botanischer Garten.

Kustoden: Prof. Dr. M. Burret, Prof. Dr. J. Mattfeld, Dr. F.
Markgraf, nicht beamteter a.o. Professor an der Universität.

Assistenten: Dr. O. C. Schmidt, Privatdozent an der Universität,
Dr. H. Sleumer.

Gartenoberinspektor: C. Jelitto.

Obergartenmeister: J. Zabel.

Gartenmeister: G. Liebsch.

Gartenmeisteranwärter: A. Stenzel, F. Giel.

Maschinenbetriebsleiter: J. Hellmiß.

b) Botanisches Museum.

Kustoden: Prof. Dr. J. Mildbraed, Prof. Dr. K. Krause, Prof.
Dr. E. Ulbrich, Prof. Dr. E. Werdermann, Dr. H. Melchior.

29

Oberassistent: Dr. H. Reimers.

Assistenten: Dr. R. Mansfeld, Dr. F. Mattick.

Oberpräparatoren: R. Foermer, E. Szulmistrat.

Der Gartendirektor am Botanischen Garten, W. Vorwerk, trat am 30. Juni 1934 in den Ruhestand.

Am 1. Juli 1934 wurde der Garteninspektor C. Jelitto zum Gartenoberinspektor ernannt.

Am 1. April 1934 wurde der Maschinensteiger J. Hellmiß zum Maschinenbetriebsleiter ernannt.

Als außerplanmäßige Assistenten wurden am 1. April 1934 eingestellt Dr. Walter Domke und Dr. Georg M. Schulze.

Der Amtsgehilfe L. Hartmann wurde am 30. September 1934 in den Ruhestand versetzt; an seine Stelle trat der im Lohnverhältnis stehende Institutsdiener Otto Schmidt.

Der Amtsgehilfe F. Besing schied am 31. Dezember 1934 aus dem Museum aus; an seine Stelle trat der Amtsgehilfe A. Jannke.

Der Laborant M. Amlang wurde am 31. März 1935 in den Ruhestand versetzt.

Der Kustos Privatdozent Dr. F. Markgraf wurde am 8. September 1934 zum nicht beamteten a. o. Professor an der Universität ernannt.

Der Kustos Prof. K. Krause war vom 1. April 1934 bis 31. März 1935 für eine Professur an der landwirtschaftlich-veterinärmedizinischen Hochschule in Ankara beurlaubt. Zu seiner Vertretung wurden am Museum beschäftigt Dr. G. Roßberg, Georg K. Schulze, A. Ernst.

B. Botanischer Garten.

a) Bauarbeiten. Haus G erhielt einen vollständig neuen Anstrich und wurde neu verglast. Wegen der Arbeiten mußte das Haus gänzlich ausgeräumt und später wieder vollkommen neu bepflanzt werden. In Haus 3, 4, 17, 18 wurden die Seitentische erneuert. Vor dem Winterhaus wurde ein Teil des stark schadhafte Pflasters mit Kunststeinplatten erneuert. Der Hochdruckdampfkessel Nr. 7744 wurde gründlich instandgesetzt; dabei wurden die ersten beiden Flammrohre erneuert. Die Speisewasserleitung zwischen den Kessel-speisepumpen und Hochdruckdampfkesseln erhielt einen Windkessel und einen Wassermesser. Im Haus C wurde die Unterheizung der SO-Seite erneuert, desgleichen die Unterheizung der Häuser 3 und 4. Die Flanschverbindungen der kupfernen Heizschlangen im *Victoria regia*-Haus wurden entfernt und die Rohre unter Fortfall von Flanschen zusammengeschweißt, so daß Störungen während des Betriebes durch Undichtwerden von Flanschen in Zukunft fortfallen.

Im Palmenhaus wurde für das *Lodoicea*-Exemplar eine Warmwasserheizung eingebaut. In der Tischlerei wurde die Hobelmaschine mit elektrischem Antrieb montiert.

b) Pflanzungen. Geographische Anlagen. Neben den laufenden Arbeiten wurden die bulgarischen Gebirgspartien (Rhodopen, Rila und Pirin) neu bepflanzt, ebenso ein Teil der deutschen Heideformation. Für die Herstellung eines deutschen Übergangsmoores wurden die nötigen Erdarbeiten vorgenommen. An der Voralpenpartie wurde die Wiese an der Fichtenwaldformation umgearbeitet. Die große Wiese unterhalb der Südalpenformation wurde vollständig erneuert. Weiterhin wurde ein großer Teil der Wege ausgebessert.

Die Etikettierung mit Porzellanschildern wurde in diesem Jahre bei den Gruppen Kaukasus, Biologische Abteilung II und den Gewächshausorchideen durchgeführt; daneben wurden die laufenden Ergänzungen vorgenommen. Die im Garten wildwachsenden Pilze wurden von Prof. Ulbrich bestimmt und etikettiert.

Systematische Abteilung. Das Compositen-Stück wurde weiter umgearbeitet und teilweise in Geradbeeten neu aufgepflanzt. Die Neuschotterung und Planierung der Wege, sowie die Verbesserung der Wasserablaufgräben konnte in Angriff genommen werden. Alle Pflanzenschilder in der systematischen Abteilung und in der Nutzpflanzenabteilung erhielten statt der Holzstäbe solche aus verzinktem Bandblech. Im Museumsgarten wurde ein größerer Glasschuppen für genetische Untersuchungen errichtet. In der biologisch-morphologischen Abteilung II wurde die Uferflora der mitteleuropäischen Binnenseen in einem großen Bassin neu gepflanzt.

Arboretum. Für Neupflanzung der Gruppen *Syringa*, *Hedera*, *Daphne*, *Staphylea*, *Viburnum* wurden 650 qm rigolt. Gepflanzt wurden ca. 200 Gehölze aus den Gattungen *Ailanthus*, *Pirus*, *Prunus*, *Rhododendron*.

Zur Aussaat gelangten 900 Tauschrisen. Im Rosarium wurden 1250 Edelrosen gepflanzt. In der Baumschule wurden neben einer Anzahl seltener Arten weitere 50 durch Tausch erworbene Gehölze kultiviert. Für den Samenkatalog wurden Samen von 350 Gehölzarten gesammelt; Samen von etwa 110 Arten wurden im Tausch an größere Anzuchtstätten abgegeben. In den Zieranlagen wurde die Frühjahrs- und Sommerbepflanzung mit den dazugehörigen Anzuchten ausgeführt und 150 qm für Neupflanzung von Stauden rigolt.

Gewächshäuser. In den tropischen Schauhäusern Haus B

(Araceen), C (tropische Nutzpflanzen), D (Orchideen), E (tropische Monocotylen), F (Bromelien) und G (Farne) wurden die alljährlichen Arbeiten, Erneuerung des Bodens, Zuführung von Düngemitteln, Auswechseln von schlecht und unansehnlich gewordenen Pflanzen, vorgenommen. Das zweite *Lodoicea*-Exemplar erhielt seinen entgeltigen Standort im großen Tropenhaus, wo es bereits das 6. Blatt hervorbringt. Im Haus N wurden das Mittelbeet, auf dem die Kamellien ausgepflanzt sind, durch Umgraben durchlüftet. Auf den Seitentabletten erhielten die Pflanzen neue Erde und Töpfe. Im Farnhaus wurde die Erde auf dem Seitenbeet vollständig erneuert und die Bepflanzung neu angeordnet. In den Kulturhäusern wurden die zahlreichen neueingegangenen Sämereien ausgesät und die zur Erhaltung und Vermehrung des Pflanzenmaterials notwendigen Arbeiten fortgesetzt.

e) **Erwerbungen des Gartens** waren im wesentlichen folgende: Lebende Pflanzen durch Kauf und Geschenk 201 Arten in 2672 Exemplaren, durch Tausch mit anderen staatlichen und privaten Sammlungen 454 Arten in 548 Exemplaren, Sämereien durch zahlreiche Geschenke, ferner durch den üblichen Tauschverkehr 6779 Prisen.

Von Geschenkgebern seien mit verbindlichstem Dank folgende Damen und Herren sowie Institute genannt:

Herr Ingenieur Alexander, Berlin-Lichterfelde: Ca. 80 Exemplare *Orchidaceae*.

Herr A. Bertram, Algier: 43 Zwiebeln und Samen aus Algerien und Sizilien.

Herr Prof. E. Biesalski, Berlin-Dahlem: Samen von Pflanzen aus Bulgarien.

Herr Bloßfeld, Potsdam: Verschiedene Sämereien und Farnsporen aus Nordwest-Argentinien.

Herr Prof. J. Bornmüller, Weimar: 12 Samen aus Tripolis.

Herr Dr. Bracić, Celje: Je ein Exemplar von *Campanula Zoyssii*, *Gentiana Froelichii*, *Ranunculus Traunfellneri*, *Primula Wulfeniana*.

Herr H. H. Chung, Wuchung, Hupeh: 5 Samen aus Hupeh.

Der Botanische Garten Darmstadt: 3 Exemplare *Dahlia coccinea* (Sammlung Purpus, Mexico).

Das Forest Research Institute and College Dehra Dun: 21 Samen, darunter *Cupressus cashmeriana*.

Herr V. Denckmann, Berlin-Schöneberg: Eine Anzahl Pflanzen vom Nord- und Ostsee-Küstengebiet.

Herr Prof. L. Diels, Berlin-Dahlem: Samen von Alpenpflanzen aus der Umgebung von Berchtesgaden.

- Herr Prof. K. Dinter: 17 Samen aus Südwestafrika.
- Frau M. Endell, Berlin-Steglitz: 1 Exemplar *Dracaena draco*.
- Herr Konrektor Franz, Brambauer bei Dortmund: Samen von *Parmentiera cerifera* und *Triumfetta rhomboidea*.
- Frau v. Gwinner, Berlin-Charlottenburg: 32 Arten Alpenpflanzen in 267 Exemplaren.
- Herr Dr. H. Harms, Leverkusen: Samen von *Calla* und *Ephedra* aus der Türkei.
- Herr Prof. F. C. Hoehne, São Paulo: Samen von *Sinningia speciosa* und *Zephyranthes carinata*.
- Herr Prof. W. H. Hoffmann, Habana: Kakteen, 1 Exemplar *Stapelia*, Samen von *Stachytarpheta jamaicensis*.
- Herr Kampfmeyer, Berlin-Dahlem: *Urginea maritima* aus Palästina.
- Herr Kilian, Berlin-Friedenau: Verschiedene Blumen- und Gemüsesämereien.
- Herr Prof. Koernicke, Bonn: Samen von *Pigafetta elata*.
- Der Botanische Garten Leiden: 1 Exemplar *Sarcostemma brevistigma*.
- Herr Prof. J. Liese, Eberswalde: Eine Kiefern-Hexenbesen-Mutation.
- Herr Prof. F. Markgraf, Berlin-Dahlem: Zahlreiche Samen und lebende Pflanzen aus den Südtiroler Dolomiten und den Bergamasker Alpen.
- Herr Prof. J. Mattfeld, Berlin-Dahlem: Mehrere Sendungen Pflanzen aus Südtirol.
- Herr Dr. H. Melchior, Berlin-Dahlem: Mehrere Sendungen Pflanzen aus Südtirol.
- Herr R. N. Parker, Lahore: Samen von *Iris Milesii* und *Strobilanthes atropurpurea*.
- Herr Prof. J. V. Novopokrovsky, Krasnodar: 10 Samen aus Transkaukasien.
- Herr Prof. R. Pilger, Berlin-Dahlem: Mehrere Samen aus Brasilien.
- Herr Dr. K. von Poellnitz, Oberlödla: 6 Exemplare *Anacampteros*.
- Herr Lehrer Prenzel, Wölfelsgrund: Samen von *Doronicum austriacum*.
- Das Department of Agriculture, Division of Plant Industry Pretoria: 10 Exemplare Sukkulente.
- Frau Gertrud Siehe, Berlin-Steglitz: 1 Exemplar *Araucaria excelsa*.

Herr Dr. H. Sleumer, Berlin-Dahlem: 35 lebende Pflanzen und Samen aus Südfrankreich und den Pyrenäen.

Herr Prof. B. Stefanoff, Sofia: Knollen von *Sedum tuberiferum* und Samen wilder Exemplare von *Syringa vulgaris*.

Der Botanische Garten der Universität Stellenbosch: Eine Anzahl Pflanzen aus Südafrika, 13 Samenproben aus Klein-Nama-Land.

Herr A. Stöckler, Berlin: Samen von *Persea gratissima*.

Herr E. Ch. Stoltz: Samen von *Cephalanthera rubra*.

Abgegeben wurden an Botanische Gärten, Institute, Gartenbaubetriebe und Privatpersonen 2123 Exemplare von lebenden Pflanzen und 18965 Samenproben. Es handelte sich dabei vielfach um Material für wissenschaftliche oder technisch-wirtschaftliche Untersuchungen.

C. Botanisches Museum.

a) **Wissenschaftliche Reisen.** Auf Einladung der brasilianischen Regierung nahm Prof. Pilger an der Feier der Enthüllung des Denkmals der Botaniker Martius, Eichler und Urban im Botanischen Garten zu Rio de Janeiro am 13. Dezember 1934 teil (vgl. den Bericht über die Reise in Notizblatt n. 113).

Dr. H. Melchior hielt sich im vorigen Sommer (14. Juli bis 22. August 1934) zunächst in San Madonna di Campiglio auf und besuchte von dort aus in mehreren Exkursionen die Brenta-Gruppe (Mt. Spinale, Passo del Grosté, Vallesinella, Val Brenta, Bocca di Brenta) und die Presanella-Gruppe (Mt. Serodoli, Mt. Ritorto). In viertägiger Wanderung ging es dann durch die Adamello-Alpen (Val Genova, Rif. Mandrone, Pizzo Presena, Passo del Paradiso) zum Tonale Pass und nach Pejo, und durch das Val della Mare, Rif. Cevedale, Cevedale, Schaubach-Hütte nach St. Gertraud in Sulden (Ortler-Alpen). Von dort aus wurde die Hintere Schöntaufspitze, Vorderes Schöneck, Zai-Tal, Coston-Hütte und Payer-Hütte besucht. — Im Anschluß daran führte eine mehrtägige Exkursion durch die Lagorai-Kette (Val Cavelonte, Forcella di Litigosa, Val Cia, Forcella Magna) in die botanisch noch sehr wenig erforschte Cima d'Asta-Gruppe zum Rif. Ottone Brentei, von wo aus die Cima d'Asta selbst bestiegen wurde. Der Abstieg ging durch das Val Regana nach Caoria. Als letzter Aufenthaltsort war Pozza im Fassatal gewählt worden, von wo aus der Sasso da Dam, Brunec, Forcella Malinverno, Cima Malinverno, Punta Vallaccia bestiegen und schließlich die Gegend des Contrin-Hauses (Val di S. Nicolo, Col Ombert, Punta Cigolé, Passo Cirelle, Cime Cadina, Passo di Contrin, Sass

Nero) botanisch eingehender untersucht wurde. — Über den Karerpaß ging es schließlich nach Bozen. Gesammelt wurden 887 Nummern Herbarpflanzen, sowie lebendes Pflanzenmaterial und eine größere Anzahl Samenproben für den botanischen Garten.

Der Privatdozent Dr. Schmidt weilte zur Ergänzung früherer Studien über die marine Vegetation im August und September auf Helgoland.

b) Ausstellungen. Für die dem Gedächtnis des bedeutenden Botanikers A. W. Roth gewidmete Ausstellung in Vegesack-Bremen lieferte das Museum instruktives Material aus dem Herbar des Forschers.

c) Ordnungsarbeiten und Bearbeitung von Sammlungen. Von Sammlungen, die für das Herbar zurechtgemacht und geklebt wurden, sind besonders zu erwähnen: Schlieben (Ostafrika), Troll (Ostafrika), Hundt, Goßweiler (Angola), Kerr (Siam), Clemens (Borneo), Sennen (Spanien), Ducke (Brasilien), Schimpff, Heinrichs (Ecuador). Ferner wurden zahlreiche Palmenexemplare auf Bogen großen Formates montiert.

Zur Bestimmung und wissenschaftlichen Bearbeitung gelangten ganz oder teilweise folgende Sammlungen: Schlieben (im Berichtsjahr gingen ein 868 Nummern vom Kilimandscharo-Gebiet und 510 Nummern von Lindi); Diels, Schimpff, Heinrichs (Ecuador); Troll, Hundt (Afrika); Stewart und Koelz (Himalaya); Winkler (Oberägypten).

Für die Einrichtung eines deutschen Herbars, das weiteren Kreisen für Bestimmungszwecke zugänglich gemacht werden soll, wurden die Vorarbeiten erledigt; Herr Prof. Dr. O. Gerlach übernahm dankenswerter Weise die mühevollen Aufgabe, aus den Dupla des Herbariums die Exemplare sachgemäß zusammenzustellen.

In der biologisch-morphologischen Abteilung des Schaumuseums im Erdgeschoß (Vorhalle) wurde ein neuer großer Doppelschrank aufgestellt zur Aufnahme besonders auffälliger Beispiele aus der Biologie der Verbreitung (Früchte und Samen). In diesem Schranke fand auch die vom Botanischen Museum 1928 bei der Internationalen Flugzeug-Ausstellung gezeigte Sammlung „Der Flug im Pflanzenreich“ Platz.

Bei einer Anzahl von Familien wurden größere Ordnungsarbeiten und zugleich Bestimmungsarbeiten vorgenommen, die sich auf Bearbeitung von Sammlungen, monographische Studien und Vorarbeiten für die Neuauflage der „Natürlichen Pflanzenfamilien“ bezogen. Zu erwähnen sind: *Fungi*, verschiedene Gruppen, *Ra-*

nunculaceae, *Malvales* (Prof. Ulbrich); *Lichenes*, Fortsetzung der Neuordnung und Einordnung des Herbars Minks, vorläufige Ordnung des *Cladonia*-Herbars von Sandstede, *Burseraceae* (Dr. Mattick); *Fucaceae*, *Aristolochiaceae*, *Lauraceae*, Einordnung des Herbar Mez (Dr. Schmidt); *Musci*, *Ditrichaceae* u. a. (Dr. Reimers); *Ephedraceae*, *Melastomataceae*, *Apocynaceae* (Prof. Markgraf); *Palmae* [Smith-Fidji, Hopp-Amazonas, Brass-Neuguinea, Schipp-Honduras, Ruiz und Pavon-Peru, H. A. Johnstone-Südamerika], *Myrtaceae* (Prof. Burret); *Gramineae* (Prof. Pilger, Dr. Roßberg); *Orchidaceae* (Dr. Mansfeld); *Moraceae* von Westindien (Dr. Roßberg); *Polygonaceae*, *Evolvulus* (G. K. Schulze); *Capparidaceae* von Südamerika, *Malpighiaceae*, Einordnung des Herbars Niedenzu (A. Ernst); *Caryophyllaceae*, *Saxifragaceae* (Prof. Mattfeld); *Leguminosae* (Prof. Harms, Dr. Roßberg); *Rutaceae*, *Balsaminaceae* (Dr. G. M. Schulze); *Violaceae* aus China, *Gentianaceae*, *Myosotis*, *Bignoniaceae* (Dr. Melchior); *Flacourtiaceae*, *Ericaceae*, *Hieracium* (Dr. Sleumer); *Crassulaceae*, *Cactaceae*, *Verbenaceae*, *Solanaceae* (Prof. Werdermann); *Myrsinaceae*, Einordnung des Herbar Mez (Prof. Werdermann, G. K. Schulze); *Acanthaceae* (Prof. Mildbraed); *Compositae* von Südamerika (Dr. Domke).

Die pflanzengeographische Kartierung Deutschlands wurde von Dr. Mattick weitergeführt; es gelangten im Berichtsjahre 3159 ausgefüllte Katalogblätter an das Museum zurück, wodurch sich der Gesamtbestand von 33917 auf 37076 Blätter erhöhte. Besonders zahlreiche Blätter gingen aus Schlesien, der Lausitz, Sachsen, Pommern und Schleswig-Holstein ein. Durch Gewinnung von 52 neuen Mitarbeitern, besonders in Sachsen und Schleswig-Holstein, erhöhte sich die Zahl der an der Kartierung tätigen deutschen Floristen auf 798. Einen großen Verlust bedeutete für die Kartierungsarbeit der Tod von Prof. Th. Schube-Breslau, der allein 8414 Blätter während der vier Jahre seiner Mitarbeit eingeschickt hat.

Eine wesentliche Unterstützung erhielt das Museum im Berichtsjahr wieder durch eine Anzahl von Mitarbeitern, die einzelne Familien und Gattungen ordneten oder kritisch bearbeiteten, sowie einlaufendes Material aus den Gruppen kritisch bestimmten. Von in Berlin wohnhaften Herren und Damen waren am Museum regelmäßig tätig, soweit es ihnen ihre Zeit erlaubte: Prof. H. Harms (*Bromeliaceae*, *Leguminosae*, *Cucurbitaceae*); Redaktion der Neuauflage der „Natürlichen Pflanzenfamilien“; Prof. F. Fedde (*Papaveraceae*); Prof. O. Gerlach (Anlegung eines deutschen Herbars); Frau Prof. Gilg (*Gentianaceae*); R. Groß (*Cyperaceae*); Prof. E. Knoblauch (*Oleaceae*); Prof. R. Knuth (*Dioscoreaceae*, *Oxalidaceae*, *Lecythidaceae*);

Prof. Th. Loesener (*Scitamineae, Celastraceae*); Prof. E. Pritzel (*Tremandraceae, Polygalaceae*); G. Stroh (*Valeriana* der alten Welt, *Acanthophyllum, Tunica, Myosotis, Verbascum*; Herbar F. Klett-Mecklenburg).

Von Berliner Botanikern benutzten die Sammlungen des Museums längere oder kürzere Zeit für ihre Studien u. a. die Herren und Damen: I. Hahn (Nutzpflanzen); Studienrat Hillmann (*Lichenes*); J. von Malm (Flora von Malesien); Prof. Konrad Noack (*Verbena*); Bankdirektor H. Sydow (*Fungi*); Dr. I. Waldenburg (Flora von Norddeutschland); Prof. A. Weiße (morphologische Studien).

Von auswärtigen Botanikern, die kürzere oder längere Zeit für Bestimmungsarbeiten oder monographische Studien das Herbar und die Bibliothek benutzten, sind zu nennen die Damen und Herren: Prof. J. Cuatrecasas, Madrid (Flora der Anden); Dr. J. Ehrlich, Arnold Arboretum (*Nectria*); Med. Dr. B. Floderus, Stockholm (*Salix*); F. W. Foxworthy (*Dipterocarpaceae*); Prof. H. Glück, Heidelberg (morphologische Studien); Dr. P. Graebner, Münster (Deutsche Flora); Dr. J. Haeckel, Göttingen (Flora von Ostafrika); Hao Kin Shen, Peiping (Flora von China); Dr. T. H. Kearney, Washington (*Gossypium*); Dr. Kirchheimer, Gießen (Paläontologie); A. Kostermans, Leiden (*Malpighiaceae*); Dr. V. Krajina, Prag (Flora von Hawaii); Generalsuperintendent i. R. Dr. G. Kükenthal, Koburg (*Cyperus*); Dr. A. Le Roy Andrews, Ithaca (*Sphagnum*); A. A. Obermeyer, Pretoria (Flora von Südafrika); Prof. C. Regel, Kaunas (*Betula*); Dr. H. J. Toxopeus, Buitenzorg (Kapok); Wu, Peiping (Flora von China).

Von auswärtigen Botanikern bearbeiteten Material des Museums die Herren: Prof. C. E. B. Bremekamp, z. Z. Utrecht (*Ixora*); A. L. Cabrera, La Plata (*Senecio*); Prof. R. E. Fries, Stockholm (*Anonaceae*); R. Görz, Brandenburg † (*Salix*); Prof. H. Handel-Mazzetti, Wien (Flora von China); Prof. A. Heimerl, Wien (*Nyctaginaceae*); C. E. Hubbard, Kew (afrikanische *Gramineae*); Generalsuperintendent i. R. Dr. G. Kükenthal, Koburg (*Cyperus*); Dr. G. O. Malme, Stockholm (*Xyris*); Dr. S. J. van Ooststrom, Leiden (amerikanische *Convolvulaceae*); Dr. A. Pilat, Prag (*Pleurrotus*); Dr. K. v. Poellnitz, Oberloedla (*Crassulaceae*); Prof. B. L. Robinson, Cambridge (*Compositae*); H. Roeper, Hamburg (*Potamogeton*); W. Rothmaler, Barcelona (amerikanische *Alchemilla*); Dr. H. Sandstede, Zwischenahn (*Cladonia*); Prof. K. Süßenguth, München (*Amarantaceae*); Pfarrer F. E. Wimmer, Wien (*Lobelioideae*).

d) Bestimmungen, Auskünfte und Gutachten. Wie in den Vorjahren wurden von den wissenschaftlichen Beamten des Museums und Gartens zahlreiche Pflanzen für Behörden, Verbände, Institute, Firmen und private Sammler bestimmt und persönliche Auskünfte erteilt. Von Auskünften und Gutachten von teilweise wirtschaftlicher Bedeutung besonders im Hinblick auf die Rohstoffgewinnung in Deutschland seien u. a. erwähnt: Champignonkultur; Konservierung von Pilzen; Hausschwamm und Holzfäule; Speisepilze; schädliche Pilze auf Papier und Papiermasse; Ulmenkrankheit; Untersuchung von Magen- und Mundinhalt von Kinderleichen in Neuruppin, angebliche Pilzvergiftung; holzerstörende Pilze am Schleusentor der Kanalisation; Zwiebelkrankheit; Rauchschäden; Untersuchung von Sperrholzproben für Zollamt; Tarifierung von Fournieren von Limbaholz; Balsaholz, Hemlockholz, Limbaholz, *Cedrela*-Holz und Zedernhölzer des Handels; Anbau und Wirkung von Heilpflanzen, u. a. *Bidens exigua*, *Acocanthera*, *Ruta*, *Levisticum*, *Artemisia*, *Mentha*, *Lavandula*, *Panax*, *Echinacea*, *Santolina*, Kulturmöglichkeit und Nutzung von Faser-, Öl- und Kautschukpflanzen, u. a. *Malva crispa*, *Cannabis*, *Boehmeria*, *Asclepias*, *Yucca*, *Papaver*, *Sarothamnus*, Fruchtwolle von *Anemone*, Korbweiden, *Euphorbia*, *Petunia*, Anbau von *Lupinus*, *Guizotia*, *Eucomia*; Bepflanzung von Kanalböschungen mit *Sarothamnus*; Bepflanzung der Reichsautostraße; Verfütterung von Eichenlaub an Seidenspinner; Sporen von *Lycopodium clavatum* im Sputum eines Asthmatikers; Sternschnuppengallerte; Bestimmung vorgeschichtlich wichtiger Funde von Hölzern und Samen; zahlreiche Bestimmungen und Auskünfte über Sukkulente und andere eingesandte Pflanzen.

e) Veröffentlichungen. Von dem Generaldirektor Prof. Diels wurde herausgegeben: „Notizblatt des Botanischen Gartens und Museums Berlin-Dahlem“ Nr. 111—113, Bd. XII; „Botanische Jahrbücher“ Bd. 66, Heft 3—5; „Pflanzenreich“ Heft 100, IV. 32, Lief. 1—2 (Mez, *Bromeliaceae*). — Von Prof. Harms: „Die natürlichen Pflanzenfamilien“ Bd. 16c (*Centrospermae*). — Von Dr. Reimers und Dr. Schmidt: „Hedwigia“ Bd. 74, Heft 1—6.

f) Erwerbungen. Durch Ankauf erhielt das Museum das *Cladonia*-Herbar von Dr. Heinrich Sandstede in Zwischenahn, Oldenburg. Die große Sammlung, deren Ordnung und Auswertung die wissenschaftliche Lebensarbeit des bekannten Flechtenforschers darstellt, umfaßt das europäische *Cladonia*-Herbar in ca. 400 Mappen, die je 150—200 Exemplare in Kapseln enthalten, dann das Herbar außereuropäischer *Cladonien* in 26 Mappen und die Sammlung aus Oldenburg mit Exemplaren auf Papptafeln in 7 Mappen.

Prof. Dr. M. Koernicke in Bonn überwies dem Museum dankenswerter Weise das Herbar seines Vaters, des Prof. F. A. Koernicke (1828—1908), das in 295 Mappen ca. 20 000 Exemplare meist mitteleuropäischer Pflanzen enthält, dann auch ältere außereuropäische Sammlungen, wie Ecklon (Kap), Sagot (Guyana).

Aus dem Nachlaß von Prof. C. Correns erhielt das Museum als Geschenk des Botanischen Museums der Universität München 2270 Nummern Herbarpflanzen, zum größten Teil Formen von europäischen Caryophyllaceen, besonders *Cerastium*-Arten.

Das Botanische Institut der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin schenkte dem Museum eine große Holzsammlung verschiedener Sammler und Länder in gut bestimmten und präparierten Stücken; darunter besonders zahlreiche schöne Stücke aus Indien.

Durch **Schenkung** bzw. gegen Bestimmung der übersandten Materialien bereicherten ferner folgende Institute und Private die Sammlungen des Museums in dankenswerter Weise:

Das Zoologische Museum der Universität Berlin: 29 Herbarpflanzen aus Nordwest-China, Sammlung Walter Beick †1933.

Die I. G. Farbenindustrie A.-G., Agfa zu Berlin: Proben von Vistra- und Wollstra-Fasern und Geweben.

Die Hildebrand G. m. b. H. zu Berlin: Schauobjekte von Kakaoprodukten.

Das Forest Research Institute and College zu Dehra Dun: 126 Herbarpflanzen aus Punjab, 145 Herbarpflanzen aus dem östl. Himalaya, 82 Herbarpflanzen von den Andamanen.

Der New York Botanical Garden: 256 Herbarpflanzen von Neuguinea, Sammlung L. J. Brass.

Die Botanische Abteilung des Reichsmuseums zu Stockholm: 365 Herbarpflanzen von Cuba und Haiti, Sammlung Ekman.

Die Persisch-deutsche Gewerbeschule zu Teheran: 39 Herbarpflanzen aus Persien, Sammlung Direktor Dr. Strunk.

Die Botaniska Institutionen zu Uppsala: Lundell et Nannfeldt, Fungi exsiccati suecici praesertim Upsalienses no. 1—100.

Die Firma Kalle u. Co. zu Wiesbaden-Biebrich: Proben von Fliro- und Textil-Cellophan-Geweben, desgl. Fliro-Garn und Fliro-Faser.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G. zu Wuppertal-Elberfeld: Eine Lehrtafel für Herstellung der Kunstseide.

Herr A. Bertram, Algier: 162 Herbarpflanzen aus Algerien.

- Herr Dr. K. Boedijn, Buitenzorg: 6 Arten *Phallineae* aus Java.
- Herr Prof. J. Bornmüller, Weimar: 112 Nummern *Lycopodiaceae*, 200 Phanerogamen aus Mitteleuropa, 150 Nummern *Hieracium* aus West-Tirol, 28 Nummern *Hepaticae* und *Lichenes* aus Mazedonien.
- Herr Studienrat M. Buchs, Liebenthal, Bez. Liegnitz: 15 Nummern *Basidiomycetes* aus Schlesien.
- Herr H. Burchardt, Fernando Po, Bokoko: 66 Herbarpflanzen von Fernando Po.
- Herr A. Burkart, Buenos Aires: 29 Nummern *Compositae* und 21 Nummern *Leguminosae* aus Süd-Argentina.
- Herr B. D. Burttt, durch das British-Museum zu London: 112 Herbarpflanzen vom Tanganyika-Territory.
- Herr J. W. Clockey, South Pasadena: 99 Herbarpflanzen aus Californien.
- Herr Prof. J. Cuatrecasas, Madrid: 110 Herbarpflanzen aus dem Andengebiet, Sammlung Isern, Cuatrecasas.
- Herr Dr. Ch. Diapulis, Athen: 48 Nummern *Lichenes* vom Olymp.
- Frau Geh.-Rat Engler, Berlin-Steglitz: Photographische Vegetationsbilder aus Ceylon und Natal, ein Ölgemälde des Victoriahauses im alten Botanischen Garten.
- Herr R. Görz, Brandenburg: *Salicaceae asiaticae* Fasc. III no. 51—75.
- Herr Prof. L. Hauman, Brüssel: 6 Herbarexemplare von baumförmigen *Senecio* aus Ostafrika.
- Fräulein Erica Heinrichs: 218 Herbarpflanzen aus Ecuador.
- Herr Dr. F. C. Hoehne: 68 Nummern *Scitamineae* aus Brasilien, 88 Nummern *Commelinaceae* aus Brasilien.
- Herr W. Hopp: 30 Nummern *Palmae* vom mittleren Rio Madeira.
- Herr Otto Hundt, Xangorolo, Angola: 275 Herbarpflanzen aus dem Hochland von Benguella.
- Herr H. A. Johnstone: 184 Photographien und 149 Exemplare Herbarmaterial von Palmen, meist aus Brasilien, dann Trinidad, Colombia.
- Herr C. Jürgens, Rio Grande do Sul: 34 Herbarpflanzen, besonders *Orchidaceae*, aus Rio Grande.
- Herr Dr. Kohl-Larsen: 37 Herbarpflanzen aus dem Nyarasa See-Gebiet, Ostafrika.
- Herr Prof. K. Krause, Ankara: 650 Herbarpflanzen aus der

- Türkei, besonders aus dem mittleren und nördlichen Anatolien, Sammlung Dr. W. Kotte, 450 Herbarpflanzen aus der Türkei, besonders aus der Umgebung von Ankara.
- Herr W. Lemke, Brück, durch Bot. Verein Prov. Brandenburg: 20 Herbarpflanzen aus der Mark, besonders *Carex*.
- Herr Dr. F. Lemperg, Hatzendorf, Steiermark: 161 Herbarpflanzen der Gebirge von Albanien, Dalmatien, Griechenland.
- Herr Dr. A. Ludwig-Siegen: 759 *Fungi*, meist parasitische Kleinpilze aus Westdeutschland.
- Herr Prof. J. Mattfeld, Berlin-Dahlem: 120 Herbarpflanzen aus Süd-Tirol.
- Frau Ilse Baronin Nolde, Malange, Angola: 131 Herbarpflanzen aus Angola.
- Herr Perez-Moreau, Buenos Aires: 22 Nummern *Umbelliferae* aus Argentina.
- Herr Prof. A. Petelot, Hanoi: 234 Herbarpflanzen aus Tonkin (31 *Leguminosae*, 48 *Cyperaceae*).
- Herr Prof. D. Bento Pickel, Tapera, Pernambuco: 55 Herbarpflanzen aus Pernambuco.
- Herr Prof. R. Pilger, Berlin-Dahlem: 150 Herbarpflanzen aus der Umgebung von Rio de Janeiro und vom Itatiaja.
- Herr Reichsgerichtsrat Dr. H. Schack, Leipzig: ca. 2000 Nummern *Hieracium* aus Mittel- und Südeuropa.
- Frau Regierungsrat Scherpe, Berlin: 225 europäische Herbarpflanzen der Sammlung von Regierungsrat R. Scherpe †.
- Herr H. J. F. Schimpff, Guayaquil: 622 Herbarpflanzen aus Ecuador.
- Herr J. Schlieben: 1370 Herbarpflanzen aus Ostafrika.
- Herr Dr. O. C. Schmidt, Berlin-Dahlem: 60 Nummern Meeresalgen vom Golf von Neapel, 148 Nummern Meeresalgen von Helgoland.
- Herr Dr. Br. Schütt, Bremen: 15 Nummern *Alsineae* aus Nord-Albanien.
- Herr Dr. H. Sleumer, Berlin-Dahlem: 45 Herbarpflanzen aus Südwest-Frankreich und Nordwest-Spanien, 9 Nummern Meeresalgen von Edinburgh.
- Herr J. Smarods, Riga: 69 Nummern *Fungi* aus Lettland.
- Herr Prof. B. Stefanoff, Sofia: 130 Nummern fossiler Pflanzen, Abdrücke und Reste der Sammlung Stefanoff und Jordanoff vom Pliocaen von Podgumer nördlich von Sofia; *Sedum tuberiferum*.

Herr Dr. A. Straus, Berlin: 23 Herbarpflanzen und *Lichenes* aus Deutschland.

Herr Prof. C. Troll, Berlin: 1220 Herbarpflanzen aus Deutsch-Ostafrika, vom Kenia, aus Natal und von den Drakensbergen.

Herr Dr. H. A. Winkler, Tübingen: 135 Herbarpflanzen aus Ober-Ägypten.

Kleinere Geschenke gingen ein von den Herren: R. Groß-Berlin (einige kritische Alpenpflanzen); K. S. Hao (5 *Selaginellae* aus China); Dr. W. Herter, Montevideo (1 Palme, 2 *Myrtaceae*); Konrektor E. Holzfuß, Stettin (13 *Rosa*-Formen aus Pommern und Rügen); Postamtsdirektor H. Huber, Wien-Neustadt (2 Pilze aus Nieder-Österreich); Prof. S. Killermann, Regensburg (3 Typen von *Pistillaria* und *Typhula*); W. Arthur Sledge, Leeds (*Anemone tenuicaulis*); Frère Leon, Habana (10 *Copernicia*); Tizaburo Ohwi (6 Typenexemplare von *Formosa*); Dr. K. von Poellnitz, Oberloedla (11 Photographien von *Anacampseros*); Dr. H. Reimers, Berlin-Dahlem (*Hildenbrandia* aus dem Kreise Lauenburg); Studienrat J. Schäffer, Potsdam (4 *Russula*); W. A. Schipp, British Honduras (2 Palmen); Prof. C. Skottsberg, Göteborg (9 Herbarpflanzen aus Chile); Prof. E. Werth, Berlin-Dahlem (4 *Setaria* und *Echinochloa* aus Süd-Mesopotamien).

Im Tauschverkehr sandten ein:

Das Botanische Institut der Universität Brünn: Cent. IX der Flora exsicc. reipublicae Bohemicae Slovenicae.

Das Gray Herbarium zu Cambridge, Harvard University: 22 Photographien und Fragmente von *Fuchsia* und 5 *Bromeliaceae*.

Die Lingnan University Canton: 504 Herbarpflanzen aus Hainan.

Der Royal Botanic Garden zu Edinburgh: 104 Nummern *Rhododendron*.

Das Museum für Naturkunde zu Erfurt: 31 Mappen Herbar Dr. M. Mücke, besonders aus dem Elsaß; Compositen und Farne von den Canaren.

Das Bernice T. Bishop Museum zu Honolulu: 440 Herbarpflanzen von Hawaii, 331 Herbarpflanzen von Samoa (Sammlung Christophersen).

Der Botanische Garten der Universität Kaunas (durch Prof. C. Regel): 70 Herbarpflanzen aus Kleinasien, meist Konaz-Dagh.

Die Royal Botanic Gardens zu Kew: 96 *Gramineae* aus Queens-

- land (Sammlung C. E. Hubbard); 100 Herbarpflanzen aus Siam; 78 Herbarpflanzen (darunter 50 *Orchidaceae*) aus Australien.
- Das Departement of Botany der University of California at Los Angeles: 160 Herbarpflanzen aus California.
- Der New York Botanical Garden: 123 Photographien von *Verbenaceae*, besonders *Citharexylum*; 56 Photographien von Typen und seltenen Arten aus Amerika; 226 Herbarpflanzen vom NW. Himalaya (Sammlung Koelz); 614 Herbarpflanzen aus Hainan (Sammlung Lan); 264 Herbarpflanzen von den Philippinen und von Hawaii; 10 Nummern *Palmae* von den Fidji-Inseln.
- Das Imperial Forestry Institute zu Oxford: 200 Herbarpflanzen aus Westafrika und Indien; 4 *Eucalyptus*.
- Der Jardim Botânico zu Rio de Janeiro: 786 Herbarpflanzen aus Brasilien, meist aus dem Amazonas-Gebiet, besonders *Leguminosae* und *Lecythydaceae* mit Früchten (meist Sammlung A. Ducke).
- Die Botanische Abteilung des Reichsmuseums zu Stockholm: 695 Herbarpflanzen aus Syrien (Sammlung G. Samuelsson); 124 Herbarpflanzen aus Palästina (Sammlung V. Alonzo); 211 Herbarpflanzen meist aus dem tropischen Amerika; 181 Herbarpflanzen aus Madagaskar (Sammlung Karl Afzelius); Fasc. X der *Lichenes austro-americi* ex Herb. Regnell. cura G. O. Malme.
- Das Botanische Institut der Universitas Asiae Mediae zu Taschkent: Fasc. 21—23 (no. 501—575) des Herb. Fl. Asiae Mediae.
- Das United States National Museum zu Washington: 96 Herbarpflanzen, meist Nord- und Südamerika; 6 Nummern *Gossypium*; 8 Proben von Typen von *Vaccinium* und *Disterigma*.
- Herr Prof. O. Ames, Cambridge: 67 *Orchidaceae* aus Honduras.
- Herr O. Behr (Botan. Tausch-Verein): 46 *Algae*.
- Herr A. Burkart, Buenos Aires: 279 Herbarpflanzen aus Argentina.
- Herr A. L. Cabrera, La Plata: 12 Herbarpflanzen aus Argentina.
- Herr O. Degener, New York: 364 Herbarpflanzen von Hawaii.
- Herr Prof. H. Laus, Olmütz: 150 Herbarpflanzen aus Mähren.
- Herr J. Smarods: 20 Nummern *Fungi* aus Litauen.
- Herr H. Wilkens, Reading, Pa.: 144 Herbarpflanzen aus New Mexico.

Im Ankauf erwarb das Museum:

Von dem Staatsinstitut für angewandte Botanik zu Hamburg:
G. Bredemann u. O. Nieser, Samensammlung des Staatsinstituts
für angewandte Botanik Hamburg, Fasc. I, II, IV, V (207 Samen-
proben und Herbarpflanzen).

Kryptogamen:

Von Herrn Postamtsdirektor H. Huber, Wiener-Neustadt: 326
Nummern *Fungi*, meist *Basidiomycetes* aus Nieder-Österreich
und Burgenland.

Von Herrn L. Loeske, Berlin: 250 Nummern *Musci*.

A. H. Magnusson, *Lichenes selecti scandinavici* exs. Fasc.
VIII—IX (no. 176—225).

Schade und Stolle, *Hepaticae saxon.* Dec. 26—27.

Schade, Stolle et Riehmer, *Lichenes saxon.* exs. Dec. 51—54.

V. Schiffner, *Hepaticae europ.* exs. Ser. XVIII (no. 851—900).

Fr. Verdoorn, *Hepaticae select. et. crit.* Ser. VIII (no. 351—
400); *Musci select. et. crit.* Ser. I—II (no. 1—100).

J. Weese, *Eumycetes select.* exs. Lief. 27—28 (no. 651—700).

Durch Firma Th. O. Weigel, Leipzig: 90 Meeresalgen von
Westindien.

Wirtgen, *Herb. plant. critic., select. hybrid. Florae Rhenanae*,
Edit. nov. no. 1001—1050, *Musci* u. *Hepaticae*, 25 Nummern
Fungi (durch Herrn H. Andres-Bonn).

H. Zillig, *Ustilagineen Europas*, Lief. XIII—XIV (no. 121
—140).

Phanerogamen:

Von Mrs. E. K. Balls, Teren, Oakfields, Knebworth: 901 Herbar-
pflanzen aus Kleinasien.

Von Herrn O. Behr, Forst: Lief. 1—7 (no. 1—70) *Herb. Hieraciorum*.

Von Frau E. Dryander, Cali: 141 Herbarpflanzen aus Co-
lombia.

Von Herrn W. J. Eyerdam, Seattle: 320 Herbarpflanzen aus
dem Staat Washington.

Von Herrn Dr. W. Herter, Montevideo: 129 Nummern *Plantae*
uruguayenses exs.

H. Höppner, *Orchid. exsicc.* Lief. 9 (no. 201—225).

Von Herrn B. A. Krukoff: 234 Holzproben aus Sumatra; 1165
Herbarpflanzen aus dem Amazonas-Gebiet.

Wirtgen, *Fl. Rhenan.* [vgl. oben] no. 951—1000.

D. Bibliothek.

Der Bestand der Bibliothek vergrößerte sich um 3035 Bücher, Zeitschriften-Bände und Separata, davon gingen durch Geschenk ein 2069 Nummern, durch Kauf 507 Nummern, durch Tausch 459 Nummern. Aus der Preußischen Staatsbibliothek wurden 627 hier nicht vorhandene Werke entliehen. Wie in den Vorjahren wurde die besonders an systematischer und pflanzengeographischer Literatur reiche Fachbibliothek nicht nur von den Beamten, sondern auch von den am Museum arbeitenden fortgeschrittenen Studierenden, von zahlreichen Berliner Botanikern und anderen Interessenten sowie von auswärtigen Besuchern stark benutzt.

E. Unterrichtstätigkeit im Museum und im Garten.

1. Vorlesungen und Übungen.

In den Räumen des Museums hielten Vorlesungen und Übungen ab die Professoren Diels, Pilger, Markgraf und der Privatdozent Dr. Schmidt. Ferner benutzten die Einrichtungen des Museums und Gartens die Professoren Frau Schiemann und Schürhoff.

Die „Botanisch-morphologischen Übungen II“ (Phanerogamen) der Professoren Diels und Pilger waren im S.-S. 1934 von 14 Studierenden (darunter 3 Damen) besucht, der Kurs III für Vorgesrittene wies 4 Teilnehmer auf. Im W.-S. 1934/35 nahmen am Kurs I (Kryptogamen) 4 Studierende, am Kurs III 2 Studierende (darunter 1 Dame) teil.

An den „Übungen zum Bestimmen von Blütenpflanzen“ des Prof. Pilger beteiligten sich im S.-S. 1934 20 Studierende. Das „Botanische Praktikum für Systematik und Pflanzengeographie“ der Professoren Diels und Pilger wurde im S.-S. 1934 von einem, im W.-S. 1934/35 von 2 Studierenden belegt.

Die „Botanisch-mikroskopischen Übungen“ (im pharmazeutischen Studium Kurs I) der Professoren Diels und Schürhoff wurden im S.-S. 1934 von 84 Studierenden (darunter 20 Damen), im W.-S. 1934/35 von 63 (14 Damen) besucht. Die „Mikroskopisch-pharmakognostischen Übungen“ des Prof. Schürhoff (im pharmazeutischen Studium Kurs II, III und IV) wiesen im S.-S. 1934 46, 60 und 43 Studierende (darunter 8, 17 und 12 Damen) auf, im W.-S. 1934/35 beteiligten sich 76, 33 und 59 Studierende (15, 7 und 17 Damen) an ihnen.

An der „Mikroskopischen Untersuchung der menschlichen Nahrungs- und Genußmittel“ von Prof. Schürhoff nahm im W.-S. 1934/35 ein Studierender teil, an seiner „Bakteriologie und Sterilisation im Apothekenbetriebe“ nahmen im S.-S. 1934 62 Studierende

(19 Damen), im W.-S. 1934/35 42 (9 Damen) teil. Das „Kolloquium über pharmazeutische Botanik“ fand im S.-S. 1934 50, im W.-S. 1934/35 56 Teilnehmer.

Das „Botanische Kolloquium“ der Professoren Diels und Markgraf wurde im W.-S. 1934/35 von 15 Studierenden (2 Damen) besucht.

An der „Besprechung neuer genetischer Arbeiten“ von Frau Prof. Schiemann beteiligten sich im W.-S. 1934/35 13 Studierende (6 Damen).

An den „Anleitungen zu selbständigen Arbeiten aus dem Gebiete der systematischen Botanik und Pflanzengeographie“ des Prof. Diels beteiligten sich im S.-S. 1934 und im W.-S. 1934/35 je 7 Studierende (darunter je 2 Damen). Unter der Leitung von Prof. Pilger waren in beiden Semestern 2 Studierende mit systematisch-morphologischen Arbeiten beschäftigt, unter der Leitung von Prof. Markgraf in beiden Semestern 7 Studierende (je 1 Dame) mit pflanzengeographischen Arbeiten, unter der Leitung des Privatdozenten Dr. Schmidt befaßten sich im S.-S. 1934 5, im W.-S. 1934/35 4 Studierende (darunter 3 bzw. 2 Damen) mit Arbeiten aus dem Gebiete der Kryptogamenkunde. Ferner arbeiteten unter der Leitung von Prof. Schürhoff im S.-S. 1934 10, im W.-S. 1934/35 13 Studierende auf cytologischem und pharmazeutischem Gebiet, unter der Leitung von Frau Prof. Schiemann in beiden Semestern 4 Studierende (1 Dame) auf dem Gebiete der Vererbungslehre. Der Privatdozent Dr. Schmidt leitete im Sommer 1934 den botanischen Teil des „Lehrer-Praktikums“ sowie des „Großen Praktikums“ der Staatlichen Biologischen Anstalt auf Helgoland.

Im Auftrage der Zentralen Schulverwaltung der Stadt Berlin hielt der Kustos Prof. Ulbrich im Rahmen der „Veranstaltungen zur wissenschaftlichen Lehrerfortbildung“ ein „Biologisches Praktikum“ mit Lehrausflügen und Führungen ab, an dem im S.-S. 1934 17, im W.-S. 1934/35 18 Hörer teilnahmen.

Die vom Museum veranstalteten „Vorträge und Führungen über Pilze“, die unter der Leitung von Prof. Ulbrich den nützlichen und schädlichen Pilzen im Haus und Garten, insbesondere den heimischen Speise- und Giftpilzen gewidmet waren, wurden von 12—100 Hörern besucht.

Prof. Markgraf überwachte und förderte weiterhin die Tätigkeit des botanischen Arbeitskreises in der biologischen Fachabteilung an der Universität Berlin. Im Museum standen den Studenten wieder Arbeitsräume zur Verfügung, wo im S.-S. 1934 besonders die Arbeiten am Fachschaftsherbar unter der Leitung von

Herrn Berger-Landefeldt fortgesetzt wurden; Dr. Domke veranstaltete Führungen durch den botanischen Garten und die Gewächshäuser.

Im W.-S. 1934/35 wurden unter der Organisationsleitung von cand. rer. nat. B. Thomas an jedem Mittwoch Nachmittag Arbeitsgemeinschaften in Form von Vorträgen, Diskussionen, Referaten und Besichtigungen abgehalten, die unter den verschiedensten Themen standen. Die bedeutendsten seien hier kurz aufgeführt: Biologie in der Technik (Pirson, Kabiersch); Schädlingsbekämpfung (Dr. Orth); Diskussion über naturwissenschaftliche Weltanschauungsfragen (Thomas); Besichtigung des Materialprüfungsamtes (Führer Dr. Bruno Schulze); Vortrag von Prof. Ulbrich über Ersatzstoffe aus dem heimischen Pflanzenreich; Vortrag von Prof. Diels über „Reisen in Ecuador“; Diskussionsabend: Irrwege der Rassenkunde (Dr. Hüttig). — Die Veranstaltungen, die einen Durchschnittsbesuch von 35 Teilnehmern hatten, wurden durch einen Semesterschlußabend beendet, der alle Dozenten des Dahlemer Lehrkörpers mit ihren Studenten im Steglitzer Ratskeller vereinigte.

2. Lehrausflüge.

Zur Einführung in die wichtigsten Pflanzengesellschaften der Heimat veranstaltete Prof. Diels gemeinsam mit dem Privatdozenten Dr. Schmidt im S.-S. 1934 „Botanische Lehrausflüge für Vorgesrittene“, an denen sich 23 Studierende (darunter 10 Damen) beteiligten und die folgende Ziele hatten: 1. Berger-Damm—Gr. Behnitz—Ribbecker Heide—Buschow (13. Mai). 2. Kösen—Naumburg—Freyburg a. U. (10.—11. Juni). 3. Ostswine—Misdroy (24. bis 25. Juni). 4. Hohe Lausche bei Zittau—Klittener Teiche (15. bis 16. Juli; in Vertretung der Dozenten von Prof. Markgraf geführt). 5. Allenstein—Rudczanny—Popiollen—Rominten—Johannisburg—Zehlaubruch—Königsberg—Sarkau (30. Juli—6. August).

Prof. Markgraf unternahm im S.-S. 1934 vier „Pflanzensoziologische Exkursionen“, an denen 19 Studierende teilnahmen. Besucht wurden: Die westliche Uckermark (Forst Boitzenburg; 6. Mai); Ostpommern (23.—27. Mai); Die Hohe Rhön (30. Juni bis 2. Juli) und die Lüneburger Heide (29.—31. Juli).

In Erfüllung seines Lehrauftrages führte Prof. Markgraf „Botanische Exkursionen“, an denen sich im S.-S. 1934 46, im W.-S. 1934/35 29 Studierende beteiligten. Die Exkursionen hatten folgende Ziele: Finkenkrug (13. Mai). Mellensee—Sperenberg (3. Juni). Rüdersdorf (24. Juni). Bellinchen—Oderberg (8. Juli). Paarsteiner See

(22. Juli). Potsdam—Templin (11. November). Strausberg (9. Dezember) und Finkenkrug (10. Februar).

Für die Teilnehmer des „Biologischen Praktikums“ der Zentralen Schulverwaltung unternahm Prof. Ulbrich im S.-S. 1934/9, im W.-S. 1934/35 7 Lehrausflüge in die Umgebung von Berlin und in die Provinz Brandenburg. Im Anschluß an den Pilz-Lehrgang wurden von ihm 5 Lehrausflüge unternommen, die 25—50 Teilnehmer fanden.

Wie in den Vorjahren wurden auch im Sommer 1934 im Botanischen Garten 10 öffentliche Führungen in 2 Reihen veranstaltet, sowie 5 Einzelführungen in die Gewächshäuser, die von den Kustoden Proff. Mildbraed und Werdermann, dem Kustos Dr. Melchior und den Assistenten Dr. Domke und Dr. Mansfeld geleitet wurden.

F. Wissenschaftliche Arbeiten.

- L. Diels: Pflanzengeographische Eindrücke im östlichen Nordamerika. „Der Biologe“ III, S. 228—231.
- *Menispermaceae*. In Pulle, Flora von Surinam II, S. 123—131.
- Die Flora Australiens und Wegeners Verschiebungs-Theorie. In Sitz.-Ber. Preuß. Akad. Wissensch. Physik.-math. Klasse 1934, XXXIII, 15 S.
- (mit E. Pritzel) Wälder in Nordost-Queensland. In „Vegetationsbilder“ 24. Reihe, Heft 3, Taf. 13—18. Jena 1934.
- R. Pilger: *Gramineae* III in Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika leg. H. J. Schlieben. In Notizblatt Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII, Nr. 113, S. 380—384.
- *Taxaceae*. Ebenda Nr. 111 S. 82.
- Bericht über die Feier der Enthüllung des Martius-Denkmales im Botanischen Garten zu Rio de Janeiro. Ebenda Nr. 113, S. 402 bis 405.
- J. Mildbraed: Walter Busse (Nachruf). In Ber. Deutsche Botan. Ges. LI. Jahrgang 1933, 2. General-Vers. Heft. S. 61—71.
- Botanische Untersuchungen im Tropenwalde in ihrer Bedeutung für die Forstwirtschaft. Zeitschr. f. Weltforstwirtschaft I (1934), S. 518—528.
- Neue und seltene Arten aus Ostafrika (Tanganyika-Territ. Mandat) leg. H. J. Schlieben VI. Herausgegeben von J. Mildbraed. — In Notizblatt Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII (1934), S. 79—108. — Darin bearbeitet: *Anacardiaceae* II S. 85. *Myrsinaceae* S. 87—88. *Acanthaceae* IV S. 98—103.
- Neue und seltene Arten usw. VII. Ebenda S. 187—200. Darin bearbeitet: *Saxifragaceae* S. 191—192. *Sterculiaceae* S. 195—196.
- Neue und seltene Arten usw. VIII. Ebenda S. 380—388.

- J. Mildbraed: Eine zweite Probefläche aus dem Regenwald von Fernando-Poo, aufgenommen von H. Burchardt. Bearbeitet von J. Mildbraed. Ebenda S. 183—186.
- Die Gattung *Bowiea* in Äquatorialafrika. Ebenda S. 201—202.
- Max Dinklage †. Nachruf. Ebenda S. 413—415.
- E. Ulbrich: *Basellaceae* in Engler u. Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien, 2. Aufl., Bd. 16c (1934), S. 263—271 mit 2 Fig.
- *Thelygonaceae* (*Cynocrambaceae*). Ebenda S. 368—378 mit 4 Fig.
- *Chenopodiaceae*. Ebenda S. 379—584 mit 68 Figuren.
- Seltsame Pilzblumen, mit 8 farbigen Wiedergaben nach Aquarellen von P. Neumann-Karlsberg. In Westermanns Monatsheften Nr. 935, Juli 1934, S. 441—444.
- Lärm um Pilze im Jugendlager. In Deutsche Schülerzeitung. „Hilf mit!“ herausg. v. N.-S. Lehrerbund, Nr. 9, Sept. 1934, mit 6 Abb.
- Flugzeuge im Pflanzenreich, mit 7 Abb. von P. Neumann-Karlsberg. In „Allgem. Wegweiser“ 1934, Nr. 42, 17. Okt., S. 883—884.
- Fremdlinge in unserer heimischen Pflanzenwelt. Mit 6 Abb. In Wegweiser-Kalender 1935, herausg. von Dr. Roseeu, Berlin, S. 163—171.
- Die Schleierdame, ein neuer Bürger unserer Pilzwelt. — In „Kosmos“, Stuttgart 1935, Heft 1 (Januar) S. 29—30, 1 Abb.
- *Dictyophora duplicata* (Bosc) Ed. Fischer aus Deutschland. — In Notizblatt Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, Nr. 112, S. 213 bis 219.
- Die Schleierdame, *Dictyophora duplicata* (Bosc) Ed. Fischer, in Deutschland gefunden. — In Zeitschr. f. Pilzkunde, Bd. 19 (Alte Folge), Heft 1, S. 21—26, Taf. 4.
- Die Weidenarten der Gärten und Parke. — In Gartenflora, herausg. v. d. Deutsch. Gartenbau-Gesellsch., Berlin, 84. Jahrg., Heft 3, März 1935, S. 67—71, 7 Abb.
- Neue Funde und Beobachtungen der nordamerikanischen Phal-laceae *Dictyophora duplicata* (Bosc) Ed. Fischer in Deutschland und Österreich. — In Ber. Deutsch. Botan. Gesellsch. LIII, Heft 2, 28. März 1935, S. 276—294, mit Taf. XXII und 2 Abb. im Text.
- *Ranunculaceae* novae vel criticae X. — In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, Bd. XII, Nr. 113, März 1935, S. 355—359.
- *Dictyophora duplicata* (Bosc) Ed. Fischer in Deutschland weit verbreitet. — Ebenda S. 359—369, 1 Abb.
- M. Burret: Die Palmengattung *Astrocaryum* G. F. W. Meyer. In Fedde, Repert. XXXV (1934), S. 114—158.

- M. Burret: *Palmae neogaeae* VI. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII (1934), S. 42—44; VII. l. c. 151—159.
- *Palmae gerontogaeae* III. Ebenda S. 44—46.
- Die Palmengattung *Desmoncus* Mart. Ebenda S. 197—222.
- Beiträge zur Kenntnis der Tiliaceen III. Ebenda S. 160—167.
- *Tiliaceae* in J. Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika leg. H. J. Schlieben VII. Ebenda S. 193—195.
- *Goethalsia* Pitt. doch eine Tiliacee, keine Flacourtiacee. In Fedde, Repert. XXXVI (1934), S. 195.
- Eine kultivierte *Chamaedorea*-Art wildwachsend wiedergefunden. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII, Nr. 113 (1935), S. 302—303.
- *Palmae neogaeae* VIII. Ebenda S. 303—305.
- Zwei neue *Raphia*-Arten. Ebenda S. 305—308.
- Neue Palmen aus Neuguinea II. Ebenda S. 309—348.
- J. Matfeld: Nachtrag zu den *Caryophyllaceae* in Engler-Prantl, Die Natürl. Pflanzenfam. 16 c. (1934), S. 365—367.
- Ein merkwürdiges *Pycnophyllum* aus Bolivien. In Fedde, Repert. spec. nov. XXXVI (1934), S. 274—284, Taf. 179.
- E. Werdermann: *Verbenaceae* in Neue und seltene Arten aus Ostafrika leg. H. J. Schlieben VI. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII, Nr. 111 (1934), S. 89—90. *Solanaceae* ebenda S. 90—94.
- VIII. *Crassulaceae*. Ebenda Nr. 113 (1935), S. 384—386; *Vitaceae* Ebenda S. 386.
- *Cactaceae novae*. Ebenda Nr. 112 (1934), S. 223—29.
- Neue Arten aus Ecuador. Ebenda Nr. 113 (1935), S. 370—379.
- Drei neue Lobivien aus Argentinien. In „Kakteenkunde“, Jahrg. 1934, S. 141—145.
- *Thelocactus lophophoroides* Werd. n. sp. Ebenda, S. 176—177.
- *Echinocereus Viereckii* Werd. n. sp. Ebenda, S. 188—189.
- u. R. Mansfeld, Eine interessante *Euphorbia* wiederentdeckt (*Monadenium Schubei* [Pax] N. E. Br.). Ebenda, Jahrg. 1935, S. 28—29.
- Lebens- und Erscheinungsformen des Sukkulenten I. In „Deutsche Gärtnerzeitung“, XXXII (1934), S. 249—51.
- Blühende Kakteen und andere sukkulente Pflanzen, Verlag J. Neumann-Neudamm, Lfg. 20—23.
- H. Melchior: Die von J. Kjellberg auf Celebes gesammelten Violaceen. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, Nr. 112 (1934), S. 205—207.

- H. Melchior: Die madagassische Gattung *Adenoplusia* im tropischen Ostafrika. Ebenda S. 203—205.
- *Valeriana Sündermannii* (= *V. supina* L. × *V. montana* L.). Ebenda Nr. 113 (1935), S. 408—412.
- *Viola*. In Cufodontis, Le piante raccolte durante la Spedizione Biologica Austriaca in Costarica nel 1930. In Archivio Botanico XI (1935) S. 76—78.
- Fr. Markgraf: Die Gattung *Astronidium* A. Gray. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII (1934), S. 47—50.
- Neue andine Melastomataceen. Ebenda S. 177—182.
- Neue Apocynaceen aus Südamerika V. Ebenda S. 295—301.
- Zu den Forsythien Asiens. In Repert. 35 (1934), S. 45.
- H. Reimers: Moose 1919—1924 in Just, Botanischer Jahresbericht LII (1934), S. 639—734.
- *Pteridophyta* IV in Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika (Tanganyika-Terr. Mandat) leg. H. J. Schlieben VI. In Notizbl. Botan. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII, Nr. 111 (1934), S. 79—82.
- *Hydrostachyaceae* II. Ebenda XII, Nr. 111 (1934), S. 83—84.
- *Pteridophyta* V. Ebenda XII, Nr. 112 (1934), S. 188—191.
- Die Laubmoos-Gattung *Leiomela* in Afrika. Ebenda XII, Nr. 113 (1935), S. 405—407.
- O. C. Schmidt: *Pringsheimia* Reinke, jetzt *Pringsheimiella* v. Hoehn. In Hedwigia LXXIV (1934), S. 29.
- Beiträge zur Kenntnis der Aristolochiaceen V. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII (1935), S. 389—394.
- *Aristolochiaceae*, *Lauraceae* in Cufodontis. Le piante raccolte durante la Spedizione Biologica Austriaca in Costarica nel 1930. In Archivio Botanico XI (1935) S. 44, 50—51.
- Zahlreiche Referate in der Hedwigia LXXIV (1934).
- R. Mansfeld: *Gesneraceae* in Neue u. selt. Arten aus Ostafrika, leg. H. J. Schlieben VI. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII, Nr. 111 (1934), S. 94—98.
- *Abola* Lindl. und *Caucaea* Schltr. In Fedde, Repert. XXXV (1934), S. 342—343.
- Orchideologische Mitteilungen II. Ebenda XXXVI (1934), S. 58—64.
- *Gesneraceae* novae andinae I. Ebenda XXXVI (1934), S. 120 bis 124.
- u. H. Sleumer: Revision der Gattung *Befaria* Mutis. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII Nr. 113 (1935), S. 235—276.

- Fr. Mattick: Die Ergebnisse der pflanzenphänologischen Beobachtungen in Sachsen 1927—1933. In Sitz-Ber. u. Abh. d. Naturw. Ges. Isis, Dresden, Festschrift 1934, S. 100—125.
- Die Organisation der floristischen Forschung in Deutschland. In Fedde, Repert. Beih. LXXVI (1934), S. 207—213.
- Der gegenwärtige Stand der floristischen Forschung und des Pflanzenschutzes in Sachsen. Ebenda S. 214—221.
- Die Flechten des Gebietes der Freien Stadt Danzig (Vorläufiger Bericht). 56. Ber. d. Westpreuß. Bot.-Zool. Ver. (1934), S. 46 bis 57.
- Naturdenkmäler der Insel Rügen. In „Naturschutz“, 15. Jahrg. (1934), S. 257—262.
- Vegetationsbilder von Tenerife. Karsten-Schenck, Vegetationsbilder, 24. Reihe, H. 7, 1935.
- Die Gattung *Purdiaea* Planchon (*Costaea* Richard, *Alloiosepalum* Gilg). In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII, Nr. 113 (1935), S. 395—401.
- Zahlreiche Referate in Hedwigia, Botan. Centralbl., Englers Bot. Jahrb.
- H. Sleumer: Beiträge zur Kenntnis der Flacourtiaceen Südamerikas II. In Notizbl. Bot. Gart. Mus. Berlin-Dahlem, Nr. 111, Bd. XII (1934), S. 50—56.
- *Ericaceae* andinae novae I. Ebenda S. 56—65.
- Vermischte Diagnosen. Ebenda S. 65—70.
- *Flacourtiaceae*, in Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika leg. H. J. Schlieben. Ebenda S. 86—87.
- *Flacourtiaceae* novae. Ebenda Nr. 112 (1934), S. 140—143.
- Neue Arten der Gattung *Saurauia*. Ebenda S. 143—148.
- Eine neue Art der Gattung *Aveledoa* Pittier. Ebenda S. 148—150.
- *Ericaceae* americanae novae vel minus cognitae I. Ebenda S. 119—140. II. Ebenda Nr. 113 (1935), S. 277—294.
- Neue *Xolisma*-Arten von Hispaniola. In Fedde, Repert. XXXVI (1934), S. 270—273.
- Eine pollenanalytische Untersuchung des Wasenweiler Riedes. Mitt. Bad. Landesver. f. Naturk. u. Natursch. Freiburg i. Br. N. F. Bd. 3. Heft 3 (1934), S. 25—28.
- E. Rebholz †. Ebenda Heft 4/5 (1934), S. 57—59.
- u. K. Müller: Biologische Untersuchungen über die *Peronospora*-krankheit des Weinstocks. In Landw. Jahrb., herausgeg. v. Preuß. Landw.-Minist. Bd. LXXIX, Heft 4 (1934), S. 509—576.
- u. R. Mansfeld: Revision der Gattung *Befaria* Mutis. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, Nr. 113 (1935), S. 235—276.

- W. Domke: Untersuchungen über die systematische und geographische Gliederung der *Thymelaeaceae*. Bibliotheca Botanica Heft 111.
- Eine neue, interessante *Gonystylus*-Art aus W.-Borneo. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, Nr. 112 (1934), S. 233 bis 234.
- *Thymelaeaceae*, in Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika, leg. H. J. Schlieben. Ebenda Nr. 113 (1935), S. 386 bis 388.
- G. M. Schulze: *Rutaceae*, in Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika, leg. H. J. Schlieben. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, Nr. 112 (1934), S. 192—193; *Sapotaceae* l. c. 196—198.
- H. Harms: Reihe *Centrospermae*. Geschichtliche Entwicklung der Ansichten über die Umgrenzung der Reihe und ihre Zusammensetzung. In „Natürl. Pflanzenfamil.“ 2. Aufl., Bd. 16c (1934), S. 1—6.
- Mitarbeit und Redaktion an dem Werke: J. Briquet †, International Rules of Botanical Nomenclature, 3. Ausgabe (1935); Verlag G. Fischer, Jena.
- Nachruf Rudolf Marloth. In Ber. Deutsch. Bot. Gesellsch. LI (1934), S. (220)—(230).
- Über eine eigentümliche Art der Gattung *Momordica* aus Afrika. In Fedde, Repert. XXXVI (1934), S. 269.
- Über den Gattungsnamen *Rhizanthus* Dum. Ebenda 286.
- F. Bolle: Über eine bemerkenswerte Mißbildung bei *Geum*. In Notizblatt Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII, Nr. 113 (1935), S. 349—354.
- Charlotte Gilg: Eine großblütige neue *Voyria*-Art aus Guyana. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem Nr. 112 (1934), S. 220—221.
- Eine neue *Geniostoma*-Art der Marianen. Ebenda S. 221—222.
- E. Knoblauch: *Steganthus* und *Louranthus*, zwei neue Gattungen der Oleaceen. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII, Nr. 111 (1934), S. 115—117.
- *Olea Mildbraedii*, ein Beispiel für die Variabilität der Oleaceen. In Fedde, Repert. XXXV (1934), S. 343—349.
- *Oleaceae* III, in Neue und seltene Arten aus Ostafrika (Tanganyika-Territ. Mandat) leg. H. J. Schlieben, VII. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII (1934), S. 198—201.
- R. Knuth: *Primulaceae* II in Mildbraed, Neue und seltene Arten

- aus Ostafrika leg. H. J. Schlieben, in Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, Nr. 111 (1934), S. 88—89.
- Th. Loesener: *Celastraceae* novae vel melius cognoscendae. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII (1934), S. 29—38.
- *Aquifoliaceae* in Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika, leg. H. J. Schlieben XI. Ebenda S. 85—86.
- G. Roßberg: Zur Kenntnis der westindischen Moraceen I. Die Gattung *Dorstenia*. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, Nr. 112 (1934), S. 168—176.
- O. E. Schulze: Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Nasturtium* R. Br. I. In Fedde, Repert. spec. nov. XXXIII (1934), S. 273 bis 285.
- Neue Cruciferen aus Südamerika. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XII, Nr. 111 (1934), S. 39—41.
- Eine neue *Cardamine*-Art in Chile. Ebenda XII, Nr. 112 (1934), S. 208—209.
- Eine Sammlung chinesischer Cruciferen. Ebenda S. 209—212.
- G. K. Schulze: Neue Arten der Gattung *Hybanthus*. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, Nr. 111, Bd. XII (1934), S. 108—114.
- Über einige *Rapateaceae* aus dem Mattogrosso-Gebiet. Ebenda Nr. 112, Bd. XII (1934), S. 230—232.
- A. Weiße: Paul Graebner. In Ber. d. Deutsch. Bot. Ges. LI (1934), S. (185)—(200).
- Morphologische Untersuchungen an einigen Vitaceensämlingen. Ebenda I, II (1934), S. 242—259.

Als Dissertationen gingen aus dem Museum folgende Arbeiten hervor:

- Otto Krüger: Die Gramineenflora im nordamerikanischen und südamerikanischen Trockengebiet. Diss. Berlin 1934, 63 S.
- Günther Roßberg: Beiträge zur Morphologie des Grasährchens. Diss. Berlin 1935, 43 S., 3 T.
-